

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

94 (26.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhs.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Hinderpacher,
samtlich in Karlsruhe.

Aufgabe:
35 000 Expl.

gedruckt auf 3 Hüllings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 94.

Karlsruhe, Freitag den 26. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Die Schlagfertigkeit der österreichisch-ungarischen Armee.

Wien, 25. Febr. Der hiesige Korrespondent eines großen Prager Blattes hatte Gelegenheit, mit einem hohen Offizier über die österreichisch-ungarische Armee zu sprechen. Dieser äußerte sich folgendermaßen:

„Ich kann Ihnen nur sagen, daß die Armee in der Verfassung ist, in jedem Augenblicke loszuziehen. Die Organisation der Armee ist auf einer Höhe der Vollkommenheit und Vollendung, wie sie sie überhaupt noch nie besaß. Speziell in bezug auf die Kriegstüchtigkeit der Artillerie ist unsere Armee heute wieder führend und allen anderen Armeen einschließlich der reichsdeutschen überlegen. Auch hinsichtlich der Trainsausstattung hat sich das Heer den veränderten Verhältnissen angepaßt, so daß es heute in der Lage ist, seine Operationen ebensowohl in der Ebene wie im Gebirge zu führen. Den vielseitigen Anforderungen der modernen Taktik sind die Truppen dank der speziell in den letzten Jahren intensiv betriebenen und spezialisierten Ausbildung durchaus gewachsen.“

Auf die Frage, ob es unter der Generalität eine sogenannte Kriegspartei gebe, welche zu einem Vorkriegslage drängt, antwortete der Militär: „Das läßt sich nicht behaupten. Es wird in den maßgebenden militärischen Kreisen jeder Krieg, demnach auch ein solcher mit Serbien, als ein Unglück angesehen.“

Die Frage, wer im Falle eines Krieges mit Serbien für das Armeekommando prädestiniert sei, wurde wie folgt beantwortet: „Der Name des präsumierten Armeekommandanten darf ich Ihnen natürlich nicht nennen. Aber sie können sich versichert halten, daß seine hervorragende Befähigung als Feldherr in der ganzen Armee bekannt und anerkannt ist. Er genießt das volle Vertrauen der Armee und steht bei ihr in hoher Autorität.“

Wie der Korrespondent aus anderer Quelle erzählt, ist die Heeresverwaltung im Begriffe, eine Sitzung des Offizierskorps vorzunehmen, und jene Offiziere, welche dem Dienst unmittelbar vor dem Feinde nicht mehr ganz gemessen sind, aus der Front auszuschleiden und, soweit sie für sekundäre Aufgaben geeignet sind, für diese zu beurlauben, sonst in den Ruhestand zu übernehmen. Ein großer Teil dieser Sitzung, insbesondere so weit sie sich auf die Stabs- und Oberoffizierschargen bezieht, wurde bereits durchgeführt. Im Zusammenhang damit finden nun in der ganzen Monarchie Generalkriegsspiele statt, bei welchen nur Generale als Teilnehmer mitwirken. In die Leitung dieser Kriegsspiele bei den einzelnen Korps haben sich die drei Generaltruppeninspektoren General der Kavallerie Erzherzog Eugen, die Generale der Infanterie Altori und Fiedler geteilt. Erzherzog Eugen, welcher auch zugleich Landesverteidigungs-Oberkommandant von Tirol ist, hat unter anderem die Leitung des Generalkriegsspiels für das 8. und 9. Korps (Prag und Leitmeritz) übernommen. In der nächsten Zeit finden auch größere Personalveränderungen in der Generalität bevor.

Ein Mitarbeiter der Berliner „Vossischen Zeitung“, der gegenwärtig das bosnisch-serbische Grenzgebiet bereist, fällt in einem Bericht aus Sarajevo folgendes Urteil über die in dem Grenzgebiet stationierten österreichischen Offiziere: „In dem Gebiete des österreichischen Offizierskorps herrscht eine Verwirrung, die ja auch von reichsdeutschen Offizieren vollwertig anerkannt wird. Ob ich Mosambaner fragte oder radikale Serben, hohe oder niedere politische Beamte, überall, wohin mich mein Weg bisher führte, hörte ich das Urteil, daß die Führung von Mann und Offizier nichts zu wünschen übrig läßt.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Nach Mitteilungen des Frankfurter Hauptauschusses werden am Kaiserpreisfesten in Frankfurt 236 Vereine mit 7504 Sängern teilnehmen.

München, 25. Febr. Die Ehrung Angelo Janis durch den bayerischen Prinzregenten, über die wir in diesen Tagen berichtet haben, wird, wie den „Leipziger Nachrichten“ von hier geschrieben wird, allgemein als eine Genugtuung angesehen für die vielbesprochene Zurückweisung seiner Forderungen durch den Deutschen Reichstag. Prinzregent Luitpold hat es von jeher verstanden, mit seinem Takt Persönlichkeiten seiner Umgebung oder Männer, die er sonst schätzen gelernt hatte, jedochlos zu halten, wenn man ihnen im öffentlichen Leben, sei es im politischen Kampfe oder bei anderer Gelegenheit, zu nahe getreten war. Angelo Janis hat übrigens nicht den Verdienstorden von St. Michael 4. Klasse — den besitzt der Künstler schon seit 1905 —, sondern die 3. Klasse dieses Ordens erhalten. Es ist dies angesichts der Jugend Janis eine ungewöhnliche, außerordentlich hohe Auszeichnung, die z. B. Universitätsprofessoren von europäischem Ruf, wie der Nationalökonom Geheimrat v. Brentano oder der Rechtshistoriker von Amira, erhalten. Der unmittelbare Anlaß der Auszeichnung war die Befähigung von Bildern aus der Geschichte des Militär-Max-Josephs-Ordens, des höchsten bayerischen Militärverdienstordens, die zur Ausschmückung des bayerischen Armeemuseums vom Regenten an seinem letzten Geburtsfest gestiftet und nicht von Janis selbst, aber unter seinem Beirat und seiner Aufsicht hergestellt worden sind. Wenn man bedenkt, daß das meist umstrittene der Janischen Reichstagsbilder das Schlachtfeld von Sedan darstellt, so gewinnt die Auszeichnung bei solcher Gelegenheit noch einen besonders reizvollen Beigeschmack. In München hat man die Nachricht von dieser Aufsehen machenden Ordensverleihung mit der größten Befriedigung aufgenommen.

Vermischtes.

Berlin, 26. Febr. (Tel.) Heute vormittag war das Gerücht von einem neuen Messerattentat verbreitet. Dies ist dahin richtig zu stellen, daß heute vormittag ein Mann an der

Ich schreibe das nicht aus Progrei, sondern weil ich weiß, daß man sich in Deutschland ehlich reuen wird, wenn ich ein solches ehrendes Urteil über die verbündete Armee aus Gegenden melden kann, wo die Kanten zum Abbrennen der Pulvertonnen schon handbereit liegen.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Febr. Die diesjährige Prüfung der Gewerbeschreiner-Kandidaten wird Ende März abgehalten werden.

Karlsruhe, 26. Febr. Für den Bereich der badischen Staatseisenbahnen ist angeordnet worden, daß die im Beihilfendienst verwendeten Familienangehörigen der Vorstände von Stationsämtern III—V einmal im Monat einen freien Tag zu erhalten haben, der tunlichst mit einem freien Tag des Familienhauptes zusammenfällt. Zur Vertretung sollen in erster Linie Familienangehörige der im Fahr- und Abfertigungsdienst ausgebildeten Bahn- und Weichenwärter verwendet werden. Von dieser Regelung erwartet man den Vorteil, daß die Familienangehörigen der letzteren bei deren Einrücken in Stationswartstellen für den Beihilfendienst schon praktisch ausgebildet sein werden. Als Vergütung erhält der abführende Familienangehörige bei einer Dienstleistung bis zu sechs Stunden 1 M., bei länger dauernder Aushilfe 1,50 für den Ablösungstag.

Mannheim, 26. Febr. Im Vorgarten des Hotels Kronprinzengarten hier explodierten gestern infolge von Ueberhitzung unter donnerähnlichem Knall ein zur Reinigung der Bierpressenanlagen in Tätigkeit befindlicher Dampfessel. Der etwa 10 Pfund schwere Kesseldeckel wurde hierbei 5 Stod hoch senkrecht in die Höhe geschleudert und fiel zurück ohne jemand zu verletzen. — Verhaftet wurden 28 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen. — Jeweils erschwandte sich im Laufe des gestrigen Tages in hiesigen Juwelergeschäften ein angeblicher Leutnant Schröder, der gestern nachmittag von einem der betrogenen Juweliere hier ausfindig gemacht und auf die Wache des 3. Polizeiregiments verbracht werden konnte. Derselbe wurde der Schwindler, welcher ein Kaufmann aus Berlin ist und anders heißen will, verhaftet.

Schwetzingen, 26. Febr. Der Voranschlag der Stadtgemeinde für 1909 weist in Einnahmen 125 725 M. (gegen 135 455 M. im Jahre 1908); in Ausgaben 279 510 M. (1908: 283 680 M.) vor. Es bleiben demnach durch Umlagen zu decken 153 785 M. (1908: 148 225 M.). Der Umlagefuß ist auf 45 3 wie im Vorjahre festgesetzt.

Adelsheim, 25. Febr. In Senzfeld wollte die Frau des Wirts zur „Traube“, Ludwig, mit einer Lampe im Keller etwas holen, als plötzlich eine furchtbare Explosion erfolgte. Ein im Keller zur Gasbereitung stehender Apparat war unrichtig geworden und hatte den Keller mit Gasen gefüllt. Das Kellergewölbe und die darüber befindliche Küche wurden zertrümmert. Die Frau selbst erlitt schwere Verletzungen und starb.

Greinberg, 25. Febr. Der hiesige Gemeinderat hat vor 2 Jahren mit einer Mannheimer Bohrergesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Gesellschaft einen Brunnen in Greinberg bohren sollte. Kostenpunkt 1500 M. Als der Brunnen gebohrt war, stellte sich heraus, daß das Wasser nicht ausreicht war. Es kam deshalb wegen des Zahlens zu einem über zwei Jahre dauernden Streit. Da in dem Vertrage die Bemerkung nicht enthalten war, daß das Wasser hinreichend sein müsse, wurde die Gemeinde zur Zahlung und Tragung der nicht unbedeutenden Projektkosten verurteilt. Die Mannheimer Bohrergesellschaft ließ schließlich die Gemeindefälle, sowie die Gemeindefallen pfänden. Nachdem das Geld bezahlt war, schickte die Gesellschaft 1000 M. für die durch das letzte Brandunglück Geschädigten.

Horsheim, 26. Febr. Wegen der gefährlichen Körperverletzung, die, wie berichtet, am Fastnachtstagsabend in einer Wirtschaft hier an dem Tagelöhner Jakob Braun von Mühlacker begangen wurde

befinden sich fünf Beteiligten in Untersuchungshaft. Ob der Verletzte, der u. a. einen Wirbelsäulenbruch erlitt, mit dem Leben davonkommen wird, ist sehr fraglich. Braun, der maskiert in die Wirtschaft kam, wurde aufgefordert, die Gesichtsmaske zu entfernen, und als er das nicht tat, war willkommenere Gelegenheit zu Händeln geboten. Braun wurde zu Boden gerissen, gewürgt und mit Füßen getreten, und als er sich nicht mehr selbst fortbewegen konnte, wurde er zur Wirtschaft hinausgeschoben. Wer ihm die lebensgefährliche Verletzung der Wirbelsäule beigebracht hat, wird sich zwar schwer feststellen lassen, im übrigen aber ist die Beteiligung der in Haft befindlichen fünf Personen an der Körperverletzung nachweisbar.

Kehl, 25. Febr. Die Kanalisation von Stadt Kehl wurde gestern vom Bürgerausschuß nach dem Antrage des Gemeinderats einstimmig angenommen.

Kenzingen (u. Emmendingen), 26. Febr. Von Sträßburg bis Colmar links, von Appenweier bis Freiburg rechtsseitig des Rheins, also auf eine Länge von rund 70 Kilometer, besteht keine Verbindung der elsässischen mit den badischen Bahnen. Nachdem nun der Bahnbau Schlettstadt-Sundhausen vollendet ist, macht sich rechtsseitig des Rheins eine Bewegung zur Weiterführung dieser Bahn bis an die badische Hauptlinie bemerkbar, und dieses Projekt wurde von den in Betracht kommenden etwa 20 elsässischen und badischen Gemeinden sofort mit Interesse aufgegriffen. Zu dem Zweck eingehender Beratung und Beschlußfassung weiterer Schritte findet am Sonntag den 7. März in Kenzingen eine Versammlung der interessierten Gemeinden statt.

Donauschingen, 26. Febr. Das Preisgericht entschied in dem Wettbewerb für den Neubau des Rathauses und der Sparkasse. Es erhielten den 1. Preis Prof. Bed. Karlsruhe, 2. Preis Billing u. Pittali-Karlsruhe, 3. Preis Merck, Architekt, Freiburg, 4. Preis Abiotte, Architekt, Bruchsal.

Neuland, 26. Febr. Das Kloster Beuron hat, um den mancherlei Anzutraglichkeiten ein Ende zu machen, welche durch die vielen hier begeherten Trauungen veranlaßt werden, den verschiedenen Ordinariaten die feste Absicht kund gegeben, künftighin in allen Fällen auswärtige Paare nicht mehr zur kirchlichen Trauung anzunehmen, hat sich jedoch bereit gefunden, eine Ausnahme in ganz besonders gerechten Fällen auf genügend begründete Bitte des betr. Pfarramtes zuzugestehen, wobei aber stets die Zulage des Klosterpfarramtes abzuwarten ist.

Wembaach (Amt Schönau), 25. Febr. In dem Sägewerk des Bürgermeisters Helmle hier ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Dem Sägewerkschiffen A. Wallefer wurde beim Hartieren in dem Werte die rechte Hand buchstäblich abgeglag.

Schwerer Kirchenraub.

Heidelberg, 26. Febr. Heute nacht wurde in der St. Bonifatiuskirche ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Goldene Kelche und silberne Geräte wurden geraubt, und verschiedene Opferbehälter wurden zerbrochen und demoliert. Man vermutet, daß es sich um eine organisierte Bande handelt, da in der Mannheimer Gegend wiederholt Kirchendiebstähle in letzter Zeit vorkamen.

Ueber Einzelheiten des Diebstahls wird noch berichtet: Der ober die Diebe erbrachen den Tabernakel und raubten aus demselben die darin befindlichen Gefäße, nämlich zwei goldene Speisefelche und das silberne Repositorium. Die kleinen Hostien wurden auf dem Altar gestreut, die große Hostie fand sich nirgends und scheint von dem Täter mitgenommen worden zu sein. Außerdem verjuchte der Räuber laut „H. S.“, den — leeren — Tabernakel des Marienaltars zu öffnen, stand aber nach vergeblichem Mühen von seinem Peginnen ab. Ferner verjuchte er sein Handwerk an den Opferbüchsen, deren eine von der Mauer abgesprungen wurde. Der Täter scheint aber gemerkt zu haben, daß der Inhalt unbedeutend war — sämtliche Opferbüchsen waren am Tag zuvor entleert worden; er gab sein Vorhaben auf. Auch der An-

fadenspule in den Mund und wartete nun, bis man sie fand. Dann gab sie das Märchen von dem fremden Manne zum besten. Die Ketterer kaufte von dem gestohlenen Gelde einige Kleidungsstücke für ihr uneheliches Kind, auch etwas Spielzeug. Den Rest verbrauchte sie für sich und zum Besuche von Verwandten und Bekannten, gab auch einer anderen Frauensperson einige Mark davon.

Berlin, 26. Febr. (Tel.) Eine Strafkammer des Berliner Landgerichts I hatte gestern gegen eine 42jährige Näherin wegen Diebstahls in strafverhinderndem Rückfalle zu verhandeln. Die Angeklagte war wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. In allen Fällen handelte es sich um Nahrungsmittel von ganz geringem Wert. Im März 1900 wurde sie zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie in einem Schlächterladen zwei Pfund Wurst gestohlen hatte. Im März 1902, unmittelbar nach ihrer Entlassung, verübte sie wiederum in einem Schlächterladen einen Diebstahl von geringwertigen Sachen und wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Am 8. Dezember vorigen Jahres entwendete die Angeklagte während eines kleinen Kaufes in einem Schlächterladen von dem Ladenhelfer ein Stück Speisegans und drei Würste im Gesamtwerte von 2.80 Mark. Die Folge war wieder eine Anklage, die sie unsehbar wieder ins Zuchthaus gebracht hätte. Auf Anraten ihres Rechtsbeistandes suchte sie die Universitätsklinik auf, wo festgestellt wurde, daß es sich um einen Schullall von Paralyse handle, der schon Jahre zurückreichte. Die geladenen Sachverständigen begutachteten, daß die Straftaten in krankhafter Störung der Geistesfähigkeit begangen worden waren. Die Angeklagte hatte die Zuchthausstrafen unschuldig verbüßt, jedoch ihr Verteidiger das Wiederaufnahmeverfahren beantragte. In der Sache selbst wurde die Angeklagte auf Antrag des Staatsanwaltes freigesprochen.

Rotterdam, 26. Febr. (Tel.) Vom Haager Gericht wurden gestern der Zahnarzt Hamburger wegen Vergewaltigung einer Patientin, welche er vorher chloroformiert hatte und welche Mutter wurde, zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt. Es hatten sich mehrere Zeuginnen gemeldet, welche angaben, der Zahnarzt habe auch mit ihnen in der Karlose unzüchtige Handlungen vorgenommen oder vorzunehmen verjucht. Die meisten Mädchen und Frauen aber, welche er vergewaltigte, haben wohl aus Scham über ihre Erfahrungen geschwiegen.

Gerichtszitung.

Irzberg, 26. Febr. Vom hiesigen Schöffengericht wurde die ledige Dienstmagd Ketterer von Gütenbach wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, 3 Wochen Untersuchungshaft kommen in Abrechnung. Es handelte sich um einen Vorfall auf der „Neued“, wonach die Angeklagte von einem fremden Manne in ihrer Schlafstube überfallen und gelnötigt worden sein sollte. Der Eindringling habe dann aus dem Kasten ihrer Nebenmagd deren Ersparnisse im Betrage von etwa 115 M. geraubt und sich davon gemacht. Alle diese Angaben waren Erfindungen der Ketterer. Sie hatte das Geld selbst gestohlen. Um den Verdacht von sich abzulenkten, band sie sich die Füge zusammen, ebenso unmißfalle sie die Hände mit einem Tuche, dessen Ende sie mit den Fingern zusammenzog. Dann nahm sie eine

griff auf eine weitere Opferbüchse blieb erfolglos. Seinen Rückzug beschleunigte der Dieb zuerst mittels eines zu diesem Zweck aus Bänken z. ausgeführten Gestelles durch ein Fenster zu bewerkstelligen. Als dies mißlang, öffnete er die Kugel der östlichen Seitentür, durch die er entflohen. Der Dieb hat sich ohne Zweifel abends in der Kirche einschließen lassen. Der Kirchendiener konnte trotz der üblichen sorgfältigen Visitation vor Kirchenschluß nichts Verdächtiges wahrnehmen, da sich der Eindringling offenbar gut verdeckt hatte.

Bis jetzt fehlt von dem Täter jede Spur. Der Schaden, den die Konviktskirche durch das Sakrifleg in der verfloßenen Nacht erlitten hat, steht noch nicht genau fest, ist jedoch ziemlich erheblich.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Februar.

Ueber seine Erlebnisse und Eindrücke unter den Erdbebenbeschädigten Südtaliansen sprach gestern abend im großen Eintrachsaal Herr Redakteur Neuter aus Berlin vor aufmerksamer Zuhörerschaft. Der Redner betonte zu Eingang seiner Ausführungen daß sein Vortrag nicht sensationell, sondern erziehend und belehrend wirken sollte. In Palermo, wohin Herr Neuter sich bald nach der Kunde von der Katastrophe wandte, sei ihm die Kopslosigkeit der Leute aus Calabrien aufgefallen, während die aus Messina gestückelten Bewohner größere Ruhe zur Schau getrieben hätten. In Einzelbarstellungen machte Redner Mitteilungen von seinen Erlebnissen und Eindrücken in den Kinderhospitälern und betonte hierbei vor allem, wie gerade das Unglück in Südtalien den Kinderhandel wieder zum Florieren gebracht habe. Unzählige Kinder seien auf diese Weise verschleppt worden und wären kaum mehr aufzufinden. Der Notstand, der jetzt in den erdbebenbeschädigten Gebieten herrsche, sei kein akuter, sondern ein chronischer und deshalb sei es nötig, die Geldspenden nicht jetzt schon verziehen zu lassen. Wie i. Zt. bereits in den Zeitungen gerühmt wurde und wie die ausführlichen Schilderungen in der „Bad. Presse“ ja auch bezeugen, haben sich die Russen bei der Hilfsaktion zuvörderst hervorgetan. Von ihnen seien die meisten Menschen gerettet worden, sie hätten sich allerdings auch mit Wagenut an die Arbeit gemacht. Ungefähr 150 Russen hätten bei der Rettung von Menschen ihr Leben eingebüßt. Von mancher heldenhaften Errettung von Menschen, z. B. durch Kinder erzählt der Vortragende ergreifende Episoden, auch von staudhaftem Ertragen der furchtbaren Qualen Geretteter wußte er zu berichten. Von Unterschlagnungen und Verunreinigungen der Aesbesagen dürfe man nicht reden, Unregelmäßigkeiten seien früher wohl vorgekommen, bei diesem Unglück aber Nachweise dafür nicht zu erbringen gewesen. Die Stimmung für Deutschland habe sich erst mit der Zeit gehoben, dann als die Gabenflut ununterbrochen anhielt, seien allüberall begeisterte Stimmen für die Deutschen laut geworden. Den Gewinn, den die Erdbebenkatastrophe für alle Welt und Italien im besonderen gebracht, erblickt Redner in dem Umstand, daß nach dem Unglück eine richtige soziale Betätigung eingetreten sei. Italien habe in seinen gebildeten Schichten keine sozialen Gefühle gehabt, die Unterstützung Bedürftiger sei ganz planlos betrieben worden, aber nun habe die soziale Tätigkeit kompaktere Formen angenommen. Unter dem roten Kreuz habe die Welt ihr Licht leuchten lassen und die Menschheit habe das Eine gelernt: Es gibt bei allem Zwiespalt der Konfessionen und Anschauungen etwas, bei dem sich alle zusammenfinden, das ist die Menschenliebe! (Lebhafte Beifall.)

In den Händen eines Bauernfängers. Am Nachmittag des 22. ds. fiel ein Wädelbursche einem Bauernfänger in die Hände der ihn einlud, mit ihm ein Glas Bier zu trinken, worauf auch der Wädelbursche einging. Im Laufe des Gesprächs bat der Bauernfänger den Burschen um ein Darlehen auf ein paar Tage von 7 M 50 z zu geben, damit er seinen in der Nähe wohnenden Schneider bezahlen könne. In Ermangelung von Silbergeld gab der Wädelbursche ein Zehnmärkstück, monon der Bauernfänger den Rest von 2 M 50 z wieder zurückbringen sollte. Der Unbekannte entfernte sich und der Wädelbursche hatte natürlich das Nachsehen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 26. Febr. Hauptmann von Jena von der Luftschifferabteilung begibt sich mit 55 Mann nach Friedrichshafen, um diese in der Bedienung des Zeppelinischen Ballons auszubilden. Zur besonderen Beaufsichtigung wird die Abteilung begleitet von Major Sperling und Hauptmann George. Der Aufenthalt in Friedrichshafen ist auf 2 Monate berechnet. Im Mai wird der Ballon in die neue Halle zu Mainz verbracht werden.

Charlottenburg, 26. Febr. Vizeadmiral z. D. Reinhold von Berner ist 84 Jahre alt gestorben. Admiral v. Berner war ein außerordentlich verdienter Flottenführer, der sich der Gunst des Kaisers in besonders hohem Maße zu erfreuen hatte. Er war geboren zu Weferlingen (Altmark) am 10. Mai 1825 und ist wiederholt auch literarisch hervorgetreten und zwar mit Erzählungen und Schilderungen aus dem deutschen Seeweesen, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

hd Triest, 26. Februar. Seit drei Tagen wüthet hier eine furchterliche Bora, die bereits großen Schaden angerichtet hat. Das Passieren der Straken ist mit Lebensgefahr verbunden. Zahlreiche Personen wurden niedergeworfen und schwer verletzt. Die Arbeiten im Freiseben mühten gänzlich eingestellt werden. Die Schifffahrt ist nahezu lahmgelegt. — Aus Istrien wird über enorme Kälte berichtet. In Bistino fiel das Thermometer bis auf 14 Grad unter Null, was seit Menschengedenken nicht der Fall war.

hd Rom, 26. Febr. Die italienische Regierung hat einer hohen Beamten des Ministeriums des Aeußern nach Paris entsandt mit dem Auftrage, die französische Regierung zu benachrichtigen, daß die Annahme des neuen französischen Zolltarifs durch die Kammer Italiens zwingen würde, den Handelsvertrag von 1888 zu kündigen und Repressivmaßregeln zu ergreifen.

Paris, 26. Febr. Dem „Reit Parisien“ zufolge hat Präsident Fallieres den Botschafter Jules Cambon beauftragt, in seinem Namen dem deutschen Kaiser die lebhafteste Befriedigung auszusprechen, die ihm der Abschluß des deutsch-französischen Markoabkommens bereitet habe. Der Botschafter wurde heute vormittag in Berlin vom Kaiser empfangen und zugleich mit dem Staatssekretär v. Schön zur Frühstückstafel gezogen.

hd Cannes, 26. Febr. Bei dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch ist eine merkliche Abnahme der Kräfte zu verzeichnen. Sein Ableben kann täglich erfolgen.

hd Konstantinopel, 26. Febr. Wie bestimmt berichtet wird, hat der Sultan den Großwesir und den Minister des Aeußern durch eine Trabe ermächtigt, das österreichisch-türkische Protokoll zu unterzeichnen. Sofort nach der heute erfolgenden Unterzeichnung wird der Großwesir energische Maßnahmen zur Einstellung des Boykotts treffen.

Newyork, 26. Febr. Franklin MacVeagh-Chicago hat das Portefeuille des Schatzsekretärs im Kabinett des neuen Präsidenten angenommen.

Sacramento, 26. Febr. Der Kalifornische Senat hat mit 88 gegen 7 Stimmen eine Resolution angenommen, die sich für

die Ausschließung aller Asiaten aus den Vereinigten Staaten ausspricht.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr. Am Bundesratslich Staatssekretär Dernburg. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag der Polen betr. die Freiheit des Grunderwerbs angenommen und zwar mit 189 gegen 132 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen. (Bravo bei den Polen, Klatschen rechts.)

Es folgt die 2. Beratung des Etats für die Schutzgebiete, beginnend mit dem Titel Staatssekretär in Verbindung mit dem Spezialetat für Ostafrika.

Abg. von Sieber (Köpsl.): Der ganze Kolonialetat macht einen erfreulichen Eindruck. Die wirtschaftliche Entwicklung ist an der ausgezeichneten Handelsbilanz zu erkennen. Ferner ist zu bemerken, die Verbesserung in der Justizpflege und das Ausschören der Kolonialstandale, das verbesserte Schulwesen und die Selbstverwaltung in Südwestafrika und die Verringerung des Reichszulassens auf der ganzen Linie. In absehbarer Zeit könnten sich in der Hauptsache die Schutzgebiete selbst erhalten. Die Angriffe gegen den Gouverneur von Ostafrika sind eine persönliche Spize. Das Hauptübel in Ostafrika sind die indischen Kaufleute. Ein wesentlicher Fortschritt ist es, daß die Prügelstrafe nur auf einen Gerichtsbeschuß hin angewendet werden kann. Die Hüttensteuer muß nach der Erwerbsmäßigkeit der Eingeborenen verteilt werden. In der deutschen Schule in Dar-es-Salam müssen sich die deutschen Schulkinder mit einem unwürdigen Gebäude begnügen.

Die österreichisch-serbische Kriegesgefahr.

hd Belgrad, 26. Febr. Die Rede des Ministerpräsidenten Rowanowitsch in der Stupitsina wird von den hiesigen Mäthern ohne jeglichen Kommentar publiziert. In der Stadt herrscht aber eine größere kriegerische Stimmung und Gereiztheit als bisher. Zu dieser Gereiztheit und Aufregung tragen wesentlich die Nachrichten bei, daß zwei Divisionen, die Donau- und Drina-Division, mobilisiert wurden. In amtlichen Kreisen wird diese Nachricht zwar dementiert, aber trotz des Dementi glaubt man doch daran, schon deshalb, weil auch die „Belogradski Nowine“ die Regierung zur Mobilisierung mit der Begründung auffordert, daß auch Oesterreich seine Truppen an der Grenze zusammengezogen habe.

hd Budapest, 25. Febr. Wie hier verlautet, wird Graf Torgach nicht so bald nach Belgrad zurückkehren, sondern in Wien den weiteren Verlauf der Ereignisse abwarten. Die diplomatischen Beziehungen zu Serbien sind heute schon so gut wie regiert. In Anbetracht der immer auffallenderen serbenfeindlichen Haltung Rußlands ist die Situation noch viel cruster geworden. Die von Deutschland ausgehende Vermittlungsaaktion der europäischen Großmächte in Belgrad wird hier als völlig aussichtslos angesehen.

Die Stellungnahme der Großmächte.

hd Paris, 26. Febr. In diplomatischen Kreisen herrscht die Anschauung vor, daß unter den gegenwärtigen Umständen Berlin der geeignetste Ort für die Balkankonferenz wäre, wo sich unter Bülowes Vorsteh alles glatt und programmäßig abwickeln würde. Notwendige Voraussetzung des Zustandekommens dieser Konferenz wäre, daß die austro-serbische wie die türkisch-bulgarische Streitfrage meritorisch als gelöst zu betrachten wäre, bevor die Konferenz zusammentritt. Man hält es für möglich, daß der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, während seines bevorstehenden Pariser Aufenthalts Gelegenheit nehmen werde, sich im Ministerium und gegenüber seinen diplomatischen Kollegen über die Angelegenheit zu äußern.

hd Petersburg, 26. Febr. Wie der „Neuen Freien Presse“ von hier gemeldet wird, ist man sich in amtlichen russischen Kreisen vollkommen bewußt, daß Rußland zum Loschlagen nicht vorbereitet ist. Die leitenden militärischen Stellen sind daher mit aller Entschiedenheit gegen einen Krieg. Sollte es zu einem serbisch-österreichischen Konflikt kommen, wird Rußland höchstens zu Demonstrationen schreiten, um hierdurch einen Druck auf Oesterreich auszuüben.

Eine abermalige offiziöse deutsche Auslassung.

Berlin, 26. Febr. Der „Südd. Reichskorresp.“ wird offiziös von hier geschrieben: Eine Zeitungsnachricht aus Konstantinopel von gestern, die einen abermaligen Ausschub für die Unterzeichnung des österreichisch-türkischen Protokolls in Aussicht stellt, wird offensichtlich nicht richtig sein. Denn gerade heute sollte die Unterzeichnung erfolgen, und für die friedliche Lösung der Orientfragen wäre der endgültige Abschluß des Einvernehmens zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei im gegenwärtigen Augenblick nicht ohne Bedeutung. Das politische Schwergewicht dieser Uebereinkunft ist die Anerkennung der Souveränität des Kaisers und Königs Franz Joseph über Bosnien und Herzegowina durch die Türkei. Der Okkupationszustand für diese Gebiete hat ein Ende; sie sind Bestandteil der Donaumonarchie geworden. Ansprüche von anderer Seite darauf wären nicht anders zu beurteilen, als Ansprüche auf hebsburgisches Kronland, und würden sich gegen die Reichseinheit Oesterreich-Ungarns richten.

Aller Voraussicht nach werden die Großmächte die auf einem unansehnlichen Staatsvertrage zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei beruhende Rechtsveränderung nicht bestreiten, und Serbien wird sich damit abfinden müssen. Auch andere Länder haben, angeichts der Erneuerung der Türkei, liebgewordenen Zukunftshoffnungen ent sagt. Oesterreich-Ungarn hat auf den Balkan nach Salonik verzichtet. England auf die Verdrängung der Osmanen aus Europa. Bulgarien auf mazedonische Träume, Rußland auf die Eroberung der Sooblenmoeden. Serbien kann hoffen, auf wirtschaftlichem Gebiet Ersatz für Vergößerungsansprüche zu finden, die sich rechtlich oder mit Machtmitteln nicht durchsetzen lassen.

Knorr's Hahn-Maccaroni

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Telegraphische Kursberichte

vom 26. Februar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurs)	4% 1897 Arg.	87.90	Gelsenberg	185.20
Opt. Cred.-A.	5% 1896 Chin.	101.80	Garpener	159.—
Disc. Com.-A.	4 1/2% 1898	98.60	Thöniß	168.—
Dresd. B.-A.	5% Merikaner	—	Dynamit Truit	138.50
Öst.-Staatsb.-A.	amort. inn.	—	All. Elek.-G. E.	224.—
Lombarden	1.-IV.	99.—	E.-G. Schudert	118.10
Gotthardb.-A.	5% dto. conj.	—	Siem. u. Haisle	199.90
Tendenz: fest.	äußere 1890	101.10	Wetterregien	171.50
Frankfurt a. M. (Mittelkurse)	4 1/2% Staatsanleih. v. 1905	98.—	W. Met.-Watr.-R.	320.70
Bed. Anstalt	4% do. Rente 1902	84.—	R.-F. Grigner	200.—
Antwerpen	4% Türken uni-	—	R. Köm.-Rottm.	232.50
Italien	fig. v. 1903	93.90	Braverei-Simmer	24.—
London	Tab. Sudf. B.	135.40	P.-Ang. A. S. Sdr.	93.50
Paris	A. Elect.-Wer.	223.60	Ing. Schmalbahn	94.25
Schwiz	El.-Ges. Schud.	118.25	Privatbanktono	24.—
St. Petersburg	Wajch. Grigner	200.80	Berlin (Nachbörse)	—
Brno-Distont	Karlbr. Wajch.	191.—	Öst.-Kred.-Akt.	197.40
Napoleons	O.-A. Kaktf.	111.75	Berl. Hand.-Ges.	171.60
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	Nordb. Lloyd	90.10	Deutsche B.-A.	243.90
3% do.	—	—	Dist. Komm.-A.	186.60
3 1/2% Pr. Conf.	—	—	Dresd. B.-A.	149.20
4% Ital. Rente	—	—	Öst.-Komm.	185.80
4% Cft. Goldr.	—	—	Dresd. Bank	149.25
4 1/2% Cft. Silb.	—	—	Balt. u. Ohio	108.50
3% l. Vortug.	—	—	Boch. Gußstahl	218.10
4% 1880 Rußien	—	—	Dortm. Union	—
4% Serben	—	—	Lit. C.	59.10
4% Span. Ert.	—	—	W. S. u. Laurah	193.00
4% Ung. Goldr.	—	—	Garpener	188.70
4% Ung. Staatsr.	—	—	Tendenz: fest.	—
Bad. Bank	—	—	Berlin (Schlußkurse)	—
Kom.-Dist. Bank	—	—	3 1/2% Bad. 1900	95.50
Darmst. Bank	—	—	3 1/2% „ 1904	95.60
Deutsche Bank	—	—	3 1/2% „ 1907	95.50
Distont	—	—	4% Bad. 1909	102.10
Dresd. Bank	—	—	4% N.-Anl. 1908	101.60
Öst. Anstalt	—	—	3 1/2% Reichsanl.	96.25
Alten. Kr.-B.	—	—	3 1/2% Reichs-B.	96.25
Alten. Hyp.-B.	—	—	3 1/2% do.	96.60
Schwarzb. Bank	—	—	4 1/2% Jap.	94.40
Wiener B.-A.	—	—	Öst. Kreditakt.	197.20
Ottomanbank	—	—	Dist. Komm.	186.—
Bohum	—	—	Dresd. Bank	149.50
Laurahütte	—	—	Nat.-B.-Dist. Akt.	120.—
Gelsenk.	—	—	Kom.-Dist. B.	111.20
Garpener	—	—	Öst.-B.-Dist. Akt.	142.70
Tendenz: fest.	—	—	Kanada-Pacifik	164.60
(Schlußkurse)	—	—	Bohum. Gußst.	218.90
4% N.-Anl. 1908	—	—	W. S. u. Laurah	196.20
4% Bad. 1901	—	—	—	—
3 1/2% abg. l. B.	—	—	—	—
dto. i. R.	—	—	—	—
3 1/2% 1892/94	—	—	—	—
3 1/2% Bad. 1900	—	—	—	—
3 1/2% „ 1902	—	—	—	—
3 1/2% Bad. 1904	—	—	—	—
3 1/2% Bad. 1907	—	—	—	—
3% Bad. 1896	—	—	—	—
4% Wapern 1907	—	—	—	—
4% Württ. 1907	—	—	—	—
4% Ab. Hyp.	—	—	—	—
Fdb. b. 1912	—	—	—	—
4% „ 1917	—	—	—	—
3 1/2% „ 1914	—	—	—	—

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

25. Febr.: Jldor Schneider von Büßig, Hausdiener hier, mit Helena Vinhard von Wörlz, Jakob Deininger von Alfeld, Kaufmann hier, mit Pauline Seuser von Gerabfetten. Leonhard Groß von Reutersweiler, Metzger hier, mit Friederike Sigloß von Weimsheim.

Todesfälle: 22. Febr.: Johann Dornfeld, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 29 J. — 23. Febr.: Carl Heuberger, Maler, ledig, alt 34 J. — 24. Febr.: Barbara Seybold, alt 57 J., Ehefrau des Privatiers Moriz Seybold. Adolf Seeger, Lokomotivführer a. D., ein Ehemann, alt 50 J. — 25. Febr.: Julius Fischer, Tagelöhner, ledig, alt 48 J.

Spieleplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Samstag, 27.: Abt. C, 40. Ab.-Vorst.: „Herodes und Mariamme“, Tragödie in 5 A. v. Hebbel. 7 bis 10 Uhr. Sonntag, 28.: 32. Vorst. auf Ab.: „Die Meistersinger von Nürnberg“ in 3 A. v. R. Wagner. 6 bis 11 Uhr. Montag, 1. März: 33. Vorst. auf Ab.: zu ermäßigten Preisen: abends 7 1/2 Uhr: „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 A. v. Schiller. 7 1/2-11. Dienstag, 2.: 44. Ab.-Vorst. Abt. A, „Mignon“, Oper in 3 A. v. Ambroise Thomas. 7 bis nach 10. Donnerstag, 4.: 42. Ab.-Vorst. Abt. C, „Das Glöckchen des Ermiten“, komische Oper in 3 A. v. Aimé Maillart. 7 bis nach 10. Freitag, 5.: 41. Ab.-Vorst. Abt. B, „Die guten Freunde“, Lustspiel in 4 A. v. Soubou. 7 bis gegen 10. Samstag, 6.: 43. Ab.-Vorst. Abt. C, Zum erstenmale: „Verriegelt“, komische Oper in 1 A. nach Knappach von Richard Batta und Jerdes-Milo, Musik v. Leo S. I. e. — Zum erstenmal: „Der Spielmann“, Ballet von Joseph Forster. 7 bis gegen 10. Sonntag, 7.: 46. Ab.-Vorst. Abt. A, „Tiefhelm“, Musikdrama in einem Prolog und 2 A. von Eugen d'Albert. 7 1/2-10. Montag, 8.: 44. Ab.-Vorst. Abt. C, „Der böse Geist Lumpazi vagebund oder das fiederliche Kleeblatt“, Zauberposse mit Gesang in 3 A. v. Nestroy, Musik v. Adolf Müller. 7 bis gegen 10.

In Baden: Donnerstag, 4. (nicht Mittwoch, 3.): 26. Ab.-Vorst. „Max und Moritz“, ein Subentüid in 6 Streichen v. Busch. — „Das Kottkappchen“, dramatisches Kindermärchen in 1 A. v. Ludw. Tied, Musik v. Andreas Mohr. 6-8.

OPEL Russelsheim a. M. Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen

Man verlange Preisliste.

Auergesellschaft Berlin O. 17. In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis.

Lahrer Eisenbahnstreiken.

3. Fahr. 25. Febr. Dem Vernehmen nach soll der Beginn der Lahrer Bahnstrecken sich neuerdings hinausziehen und frühestens im Spätjahr zu erwarten sein, weil das Enteignungsverfahren unvorhergesehene Schwierigkeiten ergeben habe, und das erforderliche Gelände der hohen Forderungen wegen nicht durchweg erworben werden konnte.

Als im Dezember 1905 ein auf die Verkehrsbedürfnisse unserer Stadt ersichtlich mehr als bisher Rücksicht nehmendes neues Projekt dem Stadtrat und dem großen Ausschuss zur Beschlussfassung unterbreitet wurde, ist wohl die überwiegende Mehrheit der Mitglieder zur Annahme desselben und zum Verzicht auf die bis dahin festgehaltenen weitergehenden Ansprüche nur durch die bis dahin festgehaltenen worden, daß die Bauausführung, wie in Aussicht gestellt, alsbald erfolgen und damit der Eisenbahnstrecke ein Ende gemacht werde, welche viel zu lange schon die geschäftliche Regsamkeit unserer Stadt behindert und deren Geltung nach außen herabgesetzt hatte. Auch die naheliegenden Bedenken, daß bei der so weit heringetragenen Anlage des Bahnhofs Lahr-Stadt auf die Entwicklung des zukünftigen Weststadteils nicht genügend Bedacht genommen worden sei, sind, um das sofort Erreichbare nicht nochmals zu gefährden, zurückgedrängt worden.

Seitdem sind, so lesen wir in der „Lahr. Ztg.“, drei kostbare Jahre ins Land gegangen. Die Kammern haben die erforderlichen Baufosten längst genehmigt, ein Baubureau ist gemietet, Profile sind ausgeteilt worden; im übrigen ist alles auf dem alten Fied geblieben.

Einige der schreiendsten Missetaten sind zwar beseitigt, und die Station der Hauptbahn ist entgegenkommend „Lahr-Dinglingen“ benannt worden. Aber diese kleinen Verbesserungen, denen wir die dankbare Anerkennung nicht verjagen wollen, können der Lahrer Geschäftswelt doch keine Entschädigung für das Fortbestehen des heutigen kümmerlichen Provisoriums bieten. Welche ärgerliche Konsequenzen daselbst immer wieder zeitigt, ist neuerdings infolge der sich häufenden Beschwerden drastisch hervorgetreten. Es hat sich herausgestellt, daß bei um 9 Uhr abends abgehende, die norddeutsche Post direkt befördernde Gepäckwagen wegen des Rangierdienstes der Kaiserl. Postverwaltung nur auf beschränkte Zeit zur Verfügung gestellt werden kann, und daß die nach 7 1/2 Uhr ausgelieferten Pakete deswegen von der direkten Beförderung ausgeschlossen bleiben müssen.

Von dem raschen und pünktlichen Eintreffen dieser alljährlich größere Bedeutung gewinnenden Paketendungen ist aber in den meisten Fällen die Konkurrenzfähigkeit der Referanten abhängig.

Wie mangelhaft es mit der Personenbeförderung und den Anschlüssen von auswärts nach Lahr aussieht, ist der Großh. Generaldirektion zur Genüge bekannt, und wenn dieselbe durch besondere Rücksicht auf unsere Verkehrsinteressen uns die Uebergangszeit zu erleichtern möchte, so würde man das gewiß nur gerechtfertigt finden können. Leider müssen wir aber aus dem Entwurf zum Sommerfahrplan den Eindruck gewinnen, daß die Wichtigkeit der Eis- und Schnellzugverbindungen für unseren mit der ganzen Welt verkehrenden Industrieplatz noch immer nicht die genügende Würdigung findet. Der lediglich dem Lokalbedürfnis dienende, morgens 9 Uhr aus Lahr abgehende Güterzug 6075 mit Personenbeförderung kann für den direkten Anschluß Lahr-Dinglingen an den Eilzug Nr. 9 keinen Ersatz bieten, da nur mit diesem Eilzug die Ankunft in Lahr ermöglicht ist, während wir sonst den ganzen Vormittag hindurch für das badische Oberland unerreikbaar sind, und drei Schnellzüge ohne Halt an unserer Station vorbeifahren würden.

Wir können nicht glauben, daß ein ernstliches Hindernis dafür vorhanden sein sollte, diesen 10 Minuten in Offenburg still liegenden Zug wenigstens eine Minute in Lahr-Dinglingen halten zu lassen, und erwarten zuversichtlich, daß es den Bemühungen der Handelstammer gelingen werde, dem durch die industrielle und kommerzielle Bedeutung unserer Stadt wohl begründeten Anspruch Geltung zu verschaffen.

Auch die ganz vollaufgegriffene Inangriffnahme der Bahnhofsarbeiten sollte nicht weiter hinausgezögert werden. Die Vorteile, welche die

leistet dadurch für die Generaldirektion zu erreichen sein könnten, wären ganz außer Verhältnis zu dem Nachteil, welcher unserer Stadt durch das Fortbestehen der jetzigen Rüstungsarbeiten erwächst, und die Lahrer Bürgererschaft, deren traditionell patriotische Gesinnung allezeit einen festen Verlaß geboten hat, sieht heute mit Kummer und Sorge, wie der steigende Anmut über alle diese Dinge auch in der hiesigen Bevölkerung Eingang gewinnt, und gut gestimmte, einflussreiche Kreise sich vom öffentlichen Leben mit einer auch vom staatlichen Interesse aus nur zu beklagenden Teilnahmslosigkeit zurückziehen.

Die Arbeiterverbände im Großherzogtum Baden auf Schluß des Jahres 1907.

II. Karlsruhe, 26. Febr. Die Zahl der Zahlstellen der freien Gewerkschaften in Baden (1898: 224, 1907: 431) hat sich in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt, die Zahl der Mitglieder (1898: 12 117, 1907: 58 517) nahezu vervielfacht. In den Städten Konstanz, Singen (A. Konstanz), Hornberg (A. Trüberg), St. Georgen (A. Billingen), Billingen, Waldshut, Emmendingen, Freiburg, Badstätt, Lörrach, Lahr, Offenburg, Baden, Kallstadt, Bretten, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Sodenheim, Schwesingen, Weinheim und Heidelberg, in denen jeweils Zweigvereine (Zahlstellen usw.) verschiedener Zentralverbände oder Zentralvereine bestehen, haben sich die freien Gewerkschaften zu sogenannten Ortsstellen vereinigt. Nicht unbegriffen in den obigen Zahlen sind die zu den Berufsverbänden der kaufmännischen Angestellten zu rechnenden Zentralverbände, und zwar: der Zentralverein der Bureauangestellten Deutschlands, der Zentralverband der Handlungsgehilfen und -gehilfinnen Deutschlands, der Verband der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands, zusammen 4 Zahlstellen mit 170 Mitgliedern (darunter 73 weibliche). Keine Mitgliedschaften haben im Großherzogtum die 15 Zentralvereine der Arbeiter, der Bergarbeiter, der Blumen-, Feder- und Blätterarbeiter, der Holzmüller, der Eisenbahner, der Handhutmacher, der Konditoren, der Notenschreiber, der Portefeuliers, der Schiffszimmerer, der Schirmmacher, der Seelente, der Vergolder, der Wäschearbeiter und der Werftarbeiter. Der Mitgliederstand der deutschen Gewerkschaften ist sich im Großherzogtum in den letzten 10 Jahren fast gleich geblieben; er betrug 1898: 3257, 1907: 3481; die Zahl der Ortsvereine (1898: 66, 1907: 70) hat sich um 4, die Zahl der Mitglieder um 24 vermehrt. Unter den Mitgliedern waren auf Ende 1907: 488 weibliche Personen. Nicht mitgerechnet ist dabei der Verein deutscher Kaufleute mit 3 Zahlstellen und 260 (82 weiblichen) Mitgliedern. Keine Mitgliedschaften im Großherzogtum haben die 4 Gewerkschaften der Bergarbeiter, der deutschen Frauen, der Konditoren und der Schiffszimmerer. In den Städten Karlsruhe, Ludwigsburg, Mannheim, Heidelberg und Eberbach haben sich die Ortsvereine verschiedener Gewerkschaften zu Ortsverbänden vereinigt.

Außerordentlich zahlreich hat sich im Großherzogtum der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands (Sitz Köln a. Rh.) entwickelt. Auf Schluß des Berichtsjahrs gehörten ihm 173 Verwaltungs- und Zahlstellen mit 9958 (2677 weiblichen) Mitgliedern an. Dabei sind die Zahlstellen des deutschen Gärtnerverbandes, Sitz Berlin, und des Gutenberghundes (Vereinigung deutscher Buchdrucker), Sitz Berlin, welche im Jahr 1906 dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften beigetreten sind, mit eingerechnet. Die Zunahme seit 1900 beträgt 121 Verwaltungs- oder Zahlstellen und 3649 Mitglieder. Keine Mitgliedschaften in Baden haben die 6 christlichen Gewerkschaftsverbände der Bäcker, der Bergleute, der Fleischer, der Heimarbeiterinnen, der Krankenpfleger und der Ziegler. In den Städten Konstanz, Billingen, Freiburg, Baden, Kallstadt, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg haben sich die christlichen Gewerkschaften zu Ortsstellen zusammengeschlossen. Dem Ortskartell Freiburg ist als Einzelverein auch der „Gärtnerverein Flora“ in Freiburg beigetreten. Unabhängige (neutrale) Verbände gewerkschaftlichen Charakters, die sich keiner der vorgenannten Gruppen angeschlossen haben und

keine bestimmte Richtung verfolgen, kommen für das Großherzogtum 9 mit zusammen 93 Zahlstellen, Ortsverwaltungen, Orts- oder Lokalvereine, Sektionen und Bezirksvereine mit 13 927 Mitgliedern (Arbeitsnehmern) in Betracht.

Aus den Nachbarländern.

* Bad Wergentheim, 26. Febr. Mitte dieses Monats fand hier eine Versammlung von Brennern aus den nordöstlichen Teilen von Württemberg und Baden statt. Nach ausführlichem Vortrag und eingehender Erörterung, an der sich namentlich kleinere Brenner beteiligten, wurde eine Erklärung einstimmig angenommen, die der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß die Monopolvorlage den Interessen des gesamten Brennergewerbes, vornehmlich des süddeutschen entspricht. Die Versammlung hat in einem Beschlusse die Abgeordneten und die Regierungen einer etwa geplanten Fabriksteuer, die das süddeutsche Brennergewerbe ernstlich gefährden würde, die Zustimmung zu verjagen.

* Ulm, 26. Febr. In der Febr. Nummer der hier erscheinenden „Ulmer Zeitung“ waren, wie in einem Telegramm der „Bad. Presse“ schon kurz mitgeteilt wurde, unter anderem 4 Inserate enthalten, die jeder einigermaßen mit den hiesigen Verhältnissen vertraute Leser auf den Rechtsanwalt Hegel hier beziehen mußte. Die Anzeigen enthielten lt. „Schw. B.“ schwere Angriffe auf die Berufs- und Familienehre des Genannten. Der Beleidigte stellte sofort Strafanzeige gegen den verantwortlichen Redakteur, und die Staatsanwaltschaft hat dem Antrag auf öffentliche Strafverfolgung stattgegeben unter Konsultation der Kammer. In der Sache ist nun der verantwortliche Redakteur Dr. Herm. Körner vom Untersuchungsrichter verurteilt und wegen Kollisionsgefahr vorläufig in Haft behalten worden. Man nimmt hier an, daß Dr. Körner, der etwa ein halbes Jahr hier ist und die Verhältnisse nicht genau genug kennt, um sie aus eigenem Ermessen beurteilen zu können, das Opfer eines Einseiters geworden ist, der Rechtsanwalt Hegel eines am Zeuge finden wollte.

* Straßburg i. E., 26. Febr. Den bei der internationalen Luftschiffdauerfahrt um den Gordon-Bennetpreis im Oktober v. J. verunglückten Leutnants Försch und Hummel wird in ihrer Garnison Straßburg ein Denkmal errichtet werden, dessen Kosten von den Vereinen des Deutschen Luftschiffverbandes und den Offizierskorps der Regimenter, denen die Verunglückten angehörten, aufgebracht werden. Försch stand beim Infanterie-Regiment Nr. 136, Hummel beim Husarenregiment Nr. 9. Der mit der Ausführung beauftragte oberstehliche Verein für Luftschiffahrt denkt in Straßburg einen Monolithen aus Vogesenstein zu errichten, der ein Bronzerelief und eine Stiftungstafel tragen soll.

Geschäftliche Mitteilungen.

Straußfedern in ihrer mannigfachen Verwendung spielen auch in dieser Saison eine dominierende Rolle. Besonders als Hut schmuck sind sie wegen ihrer gefällig sich ansehenden, jung und alt gleich vorteilhaft kleidenden Form zu jeder Jahreszeit beliebt. Eine bekannte Firma in diesem Modeartikel ist die Straußfederhandlung und Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse in Dresden, Scheffelstraße 9, 10, 11, die auch einzelne Federn an jedermann direkt versendet.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. In der Lebensversicherung waren im Jahre 1905 zu erledigen 7325 Anträge über 34 374 540,00 M. Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6126 Policen über 28 593 940,00 M. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 1612 Policen über 12 391 624,50 M., so daß letzterer sich Ende 1905 auf 88 757 Policen über 296 694 162,00 M. Versicherungs-Summe belief. In der Unfallversicherung bestanden Ende des Jahres 1905 insgesamt 32 566 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von rund 1 063 000 M., in der Haftpflichtversicherung 6187 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 122 000 M.

Schluss
des 1074
Inventur-Verkaufs
Samstag, 27. Februar
Abends 9 Uhr.
Schuhhaus
H. Landauer.

Eierkonsumhaus.
Eröffnung
Samstag den 27. Febr.,
abends 7 Uhr, B7085
Kaiserstr. 50, Eingang Adlerstrasse,
neben Möbelhaus
Tannenbaum.
Oskar Rosenstrauch
Telephon 580. Telephon 580.

NECKARSULM
ist die Qualitätsmarke über
die ganze Erde in

15000 Neckarsulmer Motorräder über die Erde
verbreitet.
Neue leichte bequeme Modelle 33 bis 45 kg
Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Königl. Hofl., Neckarsulm.

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene von
7 Mark an bis zu den schönsten.
Jul. Weinheimer,
1395 Kaiserstr. 81/83, 10,9

Weißstickerei.
Namen u. Monogramme v. 20 S.
an, ganze Aufsteuern werden zum
Sticken u. Festschneiden übernommen
Friedenstraße 7, parterre, früher
Friedenstraße 10. 116318,3,2

Rund-Strickmaschine,
neu, ungebraucht, Ankaufsbreis
M. 220.—, ist sofort zu M. 85.—
abzugeben. Näheres bei
J. Juller, Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 65, III. Etod.

Milch.
200 Liter gute Milch kann täg-
lich geliefert werden. Offerten sind
unter Nr. 1715a an die Expedition
der „Bad. Presse“ zu richten. 2,1

Holl. Vollheringe
Do. A. 8,25, Do. A. 4,50,
Do. A. 31,50, Do. A. 33,50,
verfendet unter Nachnahme 1721a
Adolf Spinner,
Offenburg.

Hühner
Beste Eierleger
Riesengänse,
Enten, Sacht-
eräte, Kno-
chenmehl, etc.
Zuvers. statio-
när gratis.
Hefner, Geflügel-
(Baden),
Kaisersplatz 34
1516a,45,2

Ein Spiegel u. Konsole ist zu ver-
kaufen. 87048
auch ein Grammophon.
Walthyrstraße 1, 3 Treppen.
Pony mit Wagen
zu verkaufen. B7064
Coppierstraße Nr. 185.

Guterh. Krankenfahrstuhl zu kaufen
sein. 87048
Wo? sagt unter Nr. B7063 die
Exped. der „Bad. Presse“.
Gelegenheitskauf! Best. Verkeh-
rung ist ein sehr schön. fast neues
Piano sehr preisw. zu verkaufen.
B7085
Uhländstr. 22 part.

Sport.

X. Karlsruhe, 26. Febr. Nächsten Sonntag findet hier das letzte Ligaspiel auf dem K. F. B. Sportplatz an der Moltkestraße statt. Zwei alte Rivalen, der Freiburger F. C. und der Karlsruher Fußballverein, treffen sich zum Rejouerpiel. Bekanntlich unterlag beim ersten Spiel in Freiburg der K. F. B. Das dieses Spiel, wie alle Treffen dieser zwei Mannschaften, einen spannenden Verlauf nehmen wird, braucht man kaum besonders zu erwähnen. Das Spiel beginnt, wie aus dem Inserat in der heutigen Mittagsausgabe zu ersehen ist, um 2 1/2 Uhr.

km. Vom Schwarzwald, 26. Febr. Der Akademische Ski-Klub Karlsruhe hielt in der Zeit vom 20. bis 24. Februar in der Gegend des Mummelsees einen Skikurs ab, dessen Ergebnis für alle Teilnehmer eine außerordentlich befriedigendes war. 85 Damen und Herren hatten die Gelegenheit benützt, teils um die Anfangsgründe des Skilaufs zu erlernen, teils um weitere Fortschritte in dem edlen Winterport zu machen. Am Samstag den 20. Februar versammelten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen im Hotel Mummelsee und Breitenbrunnen. Nach einer überaus liebenswürdigen Begrüßung durch Herrn Hoepfner vom Klub. St. Klub Karlsruhe erfolgte die Einteilung in Gruppen, entsprechend dem Können der einzelnen. Am folgenden Sonntagmorgen zog man hinaus ins weiße Revier. Die Anfänger blieben am „Edele“ und versuchten die eigensinnigen Breiter zu meistern, während die Fortgeschrittenen unter Führung von Fr. Kigeltinger und Herrn Wenzelschöld weiter wanderten, um in der Gegend des Kuhsteins Schwünge und Springen zu üben. Aber das sommerlich warme Wetter zwang die Skiläufer gegen mittag, geschützte Stellen aufzusuchen, da der Schnee pappte. Am Abend traf man sich in städtischer Tafelrunde, und wer nur irgend ein Talent besaß, suchte zur Erheiterung der Gäste beizutragen. Um 10 Uhr ging's zur Ruhe, damit man am nächsten Morgen mit frischen Kräften ans Lieben gehen konnte. Es war als allgemeiner Treffpunkt der Biederhiesel bestimmt worden, zu dem eine schaurig-schöne Waldabfahrt hinunter ging. Die „fortgeschrittenen“ Abteilung querte dann kühn den

Steilhang der Hornisgrünbe, bezwang die Wächte u. tat sich in der Stühütte an Erbsuppe und Würstle etwas zugute. Die anderen Gruppen folgten auf weniger beschwerlichen Pfaden. Der Dienstag war für die Mummelsee der bedeutendste Tag. Professor Paulke und Dr. Bohrmann von der Technischen Hochschule nahmen den Unterricht in ihre bewährten Hände, und der Comte Montagu de Balors, angeblich ein Abgelandter der französischen Academie des Sciences (manche hielten ihn für einen Dozenten der Fredericiana), bewies sich trotz seines absonderlichen Sportkostümes, Gehrod und Zylinder, als tüchtiger Skimeister. Pflugfahren, Stemmhügen, Christiania- und Telemarschswung wurden unter der sachkundigen Leitung schnell erfaßt, wenn auch nicht von allen. Der Abend brachte allerlei Fastnachtsüberraschungen, wie man sie am Mummelsee noch nicht gesehen hatte. Der letzte Tag versammelte noch einmal alle Teilnehmer bei der Brettlehupierhütte, allwo unter Professor Paulkes Augen ein großes Prüf- und Probefahren stattfand. Hier zeigte sich, daß die Lehrer mit großem Erfolg ihres Amtes gewaltet hatten und daß die Kursteilnehmer sich alle Mühe gaben, die schnellen Breiter mit List und Kunst sich gefügig zu machen. Und dem Klub. St. Klub Karlsruhe gebührt hohe Anerkennung, daß er keine Mühe scheute, um den Kursteilnehmern lehrreiche und angenehme Stunden zu verschaffen.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Febr. Angelommen am 23.: Prinzregent Luipold 6 Uhr nachm. in Hongkong, Kronprinzessin Cecilie 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, Prinz Sigismund 4 Uhr nachm. in Sdney, Kaiser Wilhelm II. 8 Uhr nachm. in Newport; am 24.: Roland 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, Derfflinger 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, Therapie in Konstantinopel. Abgegangen am 23.: Nachen von Lissabon, Halle 8 Uhr nachm. von Funchal; am 24.: Prinz Heinrich 3 Uhr nachm. von Marseille, Prinz Eitel Friedrich 4 Uhr nachm. von Genua, Nordern 4 Uhr nachm. von Funchal.

„Gießen“ 4 Uhr nachm. von Funchal, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandria.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydr. vom 26. Februar 1909.

Während das Hochdruckgebiet über Nordeuropa mit einem Kern über Nordwestrußland fortbesteht, hat sich die über dem Mittelmeergebiet gelegene Depression nordwärts über das südliche Mitteleuropa ausgedehnt. Auf dem ganzen Festland herrscht trübes u. Schneefällen geneigtes Wetter. Infolge der durch die Luftdruckverteilung bedingten nördlichen Luftzufuhr hält der Frost an. Meist trübes Frostwetter mit Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Febr., Barom., Therm., Wind, etc. Data for 25. Nachts 9 Uhr, 26. Mrgs. 7 Uhr, 26. Mitt. 2 Uhr.

Höchste Temperatur am 25. Febr. -0,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -6,1.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Febr. 3 Uhr vorm.: Lugano Schneefall -2°, Vlaris halbbedeckt -2°, Nizza wolfig -1°, Triest Boraturm, Schneefall -1°, Florenz bedeckt 1°, Rom bedeckt 3°, Cagliari halbbedeckt 7°, Brindisi halbbedeckt 4°.

Ansässige Todesfälle. Willh. Karl Schlenz, Malermeister, alt 40 Jahre.

Kräftig!

Pikant!

Billig!

1 mit Wort:

Knorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen.

829a

Werkmeister-Verein Karlsruhe.

Samstag den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal zu „Drei Linden“, Mählburg.

Kostümfest

mit humor. Aufführung:

„Eine Stunde in der Bahnhof-Restaurant“, sowie nachfolgendem Tanz.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu zahlreichem Erscheinen ein. Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

2987

Der Vorstand.

Gesangverein Edelweiss, Karlsruhe.

Samstag den 27. Februar, abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Gambroinshalle“ unsere diesjährige ordentliche

Generalversammlung

statt, wozu die verehrl. altiden und passiven Mitglieder zu zahlreichem und pünktlichem Besuch ganz ergebenst einladet.

2990

Der Vorstand.

Vereinslokal,

30-50 Personen fassend, von bestem Verein für einen Abend in der Woche mitte der Stadt gesucht.

Gefl. Offerten unt. Nr. B7109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Teilhaber

für 2 Patente gesucht. Offerten unt. Nr. B7096 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Zu kaufen gesucht

eine noch gut erhalt. Labentheke und Firmaschild. Zu erfragen Rheinheimerstraße 53, I. B7054

Möbel aller Arten

werden von tücht. Möbelschreiner zum Behorlichend. Umzuge, tabellos u. wie neu aufpoliert, gewascht, sowie repariert in u. a. d. Souie bei sehr bill. Berech. Auftr. beförd. u. B7066 d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Bung?

Wo kauft man am billigsten Konsumtionsgegenstände?

Bei der Firma

Karl Billian, Uhrmacher.

Schützenstraße 55, vis-à-vis dem „Auerhahn“.

Silberne Damenuhren, 800 gekempelt, von 8 Mk. an.

Silberne Herrenuhren, 800 gekempelt, von 9 Mk. an.

Großes Lager in Gold- und Silberwaren.

Uhren aller Art stets einige Hundert auf Lager. 2985, 6.1

Reparaturen gut und billig. Für jede Uhr schriftliche Garantie.

Neues Unternehmen!

Rentable Existenz

u. hohes Nebeneinkommen bringt der Anlauf des Betriebs für Baden zwecks Ausbeutung einer ungemein praktischen, erfindereich. Einrichtung (gef. gesch. Auslandspatente angemeld.) in Orientierungs- u. Verkehrsreisen der gesamten internat. Automobilwelt.

Der Artikel entspricht einem dringenden Bedürfnis, ist durch Fach- u. Sportleute glänzend begutachtet und erprobt.

Das Unternehmen sichert dopp. festes Einkommen, erweist durch Verkauf, zweitens durch groß-süchtige Inzeraten-Einnahme.

Branchenerkenntnis nicht nötig, jedoch werden nur kapitalkräftige, solvente Herren berücksichtigt. Offerten zur Weiterbeförderung erbeten unter Nr. B7044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

5-10 000 Mark

sof. auf 1. Hyp. zu vergeben. B7043 Carl Dieh, Douglasstr. 8.

Zwei ganz neue, sehr große B7093

franz. Bettstellen

höchstein poliert, mit Patent-Feder-matratzen, für nur 55 Mk. pr. Stk. zu verkaufen. Herrenstr. 6, II. Stk.

Einige Vogelkäfige wegen Aufgabe der Zucht B6956

zu verkaufen. Seubertstr. 5, 3. St., rechts.

Beginne diesen Monat noch einen guten

Canz-

Surfus und bitte um gefl. baldige Anmeldung. B7094, 5.1

Lanzinitut Landmesser.

Einige Tausend Mark

Gewinne kamen aus der Invalidenlotterie an u. wertere Kund-schaft und werden sofort aus-bezahlt. Nun folgen Sinsheimer à 1 Mk., Donauessinger à 2.—, Wohlfahrt à 3.50, Lorenzer à 3.—, Berliner Kreuz, Mai-markt, Altenburger und Med-lenburger à 1.— per Stück, 11 Stück 10.—, sowie sonstige staatlich genehmigten Sorten mit halbigen Ziehungen. 2991

Carl Götz,

Leberhandlung und Bankgeschäft, Karlsruhe, Geibelstr. 11/15.

Suche noch einige Abnehmer in ff. Mainauer- u. Münter-Käse.

A. Bigal, Käjerei, 1598a, 6.6 Etodach i. Baden.

Bung!

Billig zu verkaufen: 1 schöne Bettlade mit Holz, Deckel, 2 Kissen, 1 Gerb mit Holz, 1 krödr. Bräusen-wägelchen, 1 Fahrrad, stark, mit neuen Laufrädern, 1 Brotmaschine (für Birte), 2 Wurstrechen (für Birte). B7095

Eisenweinst. 20. Feilenhauerwerkst. Kanarienhennen, gestängte, gut erhaltener Kinderportwagen billig abzugeben. B7093

Seubertstr. 9, 3. Stod.

Die neuesten Muster in

Cisehkarten

künstlerischer Ausführung Hochzeits-Zeitungen, Hoch-zeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten Verlag der Badischen Presse Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Wer erteilt 2 Personen privaten Stenographie-Unterricht (Stolze-Sägen). Preisofferten mit Ref. unter Nr. B7101 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren.

Schmales, maßgebendes Retieur-Kremband auf der Waldstraße ober Kaiserstraße, linke Seite, bis Markt-platz gestern nachmittag verloren. Dem Finder sehr gute Belohnung. Abzugeben Fundbureau, Beitelstr. oml. B7119

Ein schöner B7097, 2.1

Doppelpony,

7. Braunmähack, zu verkaufen. G. Bohr, Ludwig-Bibelstr. 15.

Kinderwagen, georachter, gut erhalt., mit Gummiräder zu kaufen gef. Off. mit Preis unt. Nr. B7082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nähmaschine (Kontmode, Fußbet) alt. Fahrrad, gut erh., billig abzugeben. B6852

Zährtauerstr. 1, II. St.

In der Zeit vom 22. Februar bis 15. März ds. Js.

veranstalten wir in den Räumen des

Großherzogl. Landesgewerbeamt Karlsruhe

eine Ausstellung unserer

1516a.22

Bade-Oefen für Gasheizung

und

Heiss-Wasser-Druck-Automaten

und laden zur Besichtigung ergebenst ein.

Sämtliche Apparate werden im Betriebe vorgeführt.

Jos. Blank, G. m. b. H., Heidelberg

Spezial-Fabrik für Bade-Apparate.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Vom 27. Februar bis inkl. 1. März: **Ausnahmetage.**
Praliné Pfund 75, 95, 140 Pfg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Alt, geb. Fränznick

heute früh 1/9 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren zu sich zu ruhen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Alt, Malermeister.

Karlsruhe, 26. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag, 28. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Veilchenstrasse 27, II. B7040

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten, unvergesslichen Mutter

Frau Luise Hechinger Wwe.

sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus. 1722a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrenalb, den 26. Februar 1909.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Wittenweier belegenen, im Grundbuche von Wittenweier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jakob Krieg, Wirts in Freiburg, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Mittwoch den 7. April 1909, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Wittenweier versteigert werden:

1. Lgh. Nr. 1587: 77 a 74 qm Hofreite mit angeschlossenem Wohngebäude, Wärfelder, anhängenden Schmiedehallen, Schopf mit Kapital u. Stallung, getrennt stehender Scheuer und Schopf unter einem Dache, mit Wärfelder und Wärfeld... 13 a 68 qm Hausgarten a... 11 a 77 qm b... 3 a 06 qm c... 49 a 23 qm d... 77 a 74 qm im Gemarkungsbereich gelegen.

Schätzung: 15 000 M. — b. mit Zubehör 15 123 M. 60 Mit dem Grundstück ist das Realgüterpfandrecht „zur Krone“ verbunden. 1703a

Die weiter zu versteigernden Grundstücke bestehen in 2 Stücken Ackerland mit einem Gesamtflächeninhalt von 32 a 40 qm und einem Schätzungswert von je 700 M. ferner in einem Stück Hausgarten, 1 a 89 qm, geschätzt zu 100 M.

Sabst, den 22. Februar 1909. Großh. Notariat Zahl III als Vollstreckungsgericht. Geiser.

Danksagung.

Freunden und Verwandten, sowie der Betriebsleitung und den treuen Mitarbeitern, welche meinen lieben Mann

Johann Dornfeld

Zementeur,

zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Dornfeld und Kinder.

Karlsruhe, den 25. Febr. 09. B7045

Graben.

Rindstarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Graben versteigert am

Montag den 1. März d. J., mittags 12 Uhr, einen fetten Rindstarren im Fortenof.

Bürgermeisteramt: 1687a Zimmermann. 2,2

Ziegen-Verkauf.

Zwei hornlose, weiße Saanenziegen, hochtragend, wegen Aufgabe zu verkaufen. B6778.2,2

Mühlweg, Marktstr. 14.

Ein sehr schöner

Tiger-Dackel,

männlich, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Wo? sagt uns Nr. 1654a die Exped. der „Bad. Post“.

Auk- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Schopfheim versteigert im Gasthause zur Erdmannsdöhlle in Sasel

Montag den 8. März d. J., vormittags 11 Uhr,

aus dem Domänenwaldungen „Sasler Wald“ (Forstwart Jost in Sasel), „Schmald“ u. „Durgholz“ (Domänenwaldhüter Greiner in Sasel), „Saulener Daul“ (Domänenwaldhüter Meier in Sasel): 205 Eichen I.—VI. Kl., 63 Buchen II.—IV. Kl., 27 Eichen I.—VI. Kl., 4 Ahorn IV. u. V. Kl., 2 Linden III. Kl., 4 Erlen IV. u. V. Kl., 1 Birke V. Kl.; 6 Fichtenstämme III.—V. Kl.; 15 Lärchenstämme I. u. II. Kl.; 9 Forstenstämme II.—V. Kl.; 8 Forstenstämme I.—III. Kl., 5 eichene Baumstämme;

Dienstag den 9. März d. J., vormittags 11 Uhr,

aus dem Domänenwald „Sasler Wald“ Abt. 5 u. 8 (Forstwart Jost in Sasel): 397 Eichen buchenes, 64 Eichen eichenes, 12 Eichen Radel, Scheitholz I.—III. Kl., 151 Eichen buchenes, 24 Eichen eichenes, 3 Eichen Radel-Brügelholz II. Kl.; 3575 Buchene u. gemischte Normalwellen sowie 2 Lose Schlagraum.

Hilfensauszüge für sämtliche Holz durch das Forstamt. 1690a

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 100, I. (altzeitliche Annoncen-Expedition)

Vertrauensposten

evtl. als Kassenhilfe, Magazin, ob. dergl. sucht gutempfohlen n. versch. Mann, 32 J. alt, Reunion in Höhe von 5—6000 M. kann gestellt werden. Offert. erbet. unter L. 838 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 30/5

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

suche ich meine sämtlichen Warenbestände in Haushaltsartikeln, Blech- u. Eisenwaren zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Anfänger. Offerten unter K. 837 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 004

Keelles Angebot!

Drogerie ohne Konkurrenz, verb. m. Kolonial- u. Farbwaren, bei Mf. 6000.— Ang. auf Haus u. Saager, anderem Interieur halber zu verk. Preis Mf. 50 000.—. Umf. 40 000.—. Warenlag. ca. 6000.—. Verk. bleibt auf Wunsch bis Käufer eingeht. Off. u. A. 369 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1702a

Vertrauensstellung

in gutem Hause bei familiärer Aufnahme und voller Verpflegung bietet sich einer

Dame,

welche Verkaufsstellen und möglichst auch Kenntnisse in der Weiß- u. Wollwarenbranche besitzt, in Stuttgart. Off. Off. unter B. 1407 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 1508a.3.3

Hypnotismus, Magnetismus!

Gründlich Unterricht in Hypnotismus u. Magnetismus, sowie alles in dieses Gebiet einschlagende, auch erste Behandlung der Kranken, erteilt Dame, welche auf diesem Gebiete eine langjähr. Erfahrung hat. Offert. unter T. 861 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E. 1677a

General-Vertretung resp. der Allein-Verkauf

eines epochemachenden patentierten Bedarfsartikels, nur Stoffgeschäft, ist ein tücht. Herr zu bezug, welcher Kapital zur Verfügung und gute Referenzen besitzt. Es bietet sich, da es sich um einen sehr lukrativen Artikel handelt, eine leistungsfähige Gelegenheit. Nicht geschlossenen Offerten unter M. L. 271 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 17 0a

Schöne Wohnung,

3 Zimmer und Zubehör per 1. April 1909 zu mieten gesucht. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe unter B. 295. 1705a.3.1

Tafeläpfel,

gute, frostharte Sorten, werden bis Samstag ab 2998 zu 12 Pfg. per Pfd. in kleineren und größeren Partien im Bahnhof Karlsruhe-Dahlemburg abgegeben.

Stellen finden

Gesucht ein fleißig, sol. Mädchen mit guten Zeugn. bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. 2971 an die Exped. der „Bad. Post“ 2.1

Bilderreisender

für Reueht auf Provision sofort einh. Näheres Durlach, Gartenstraße 9, Laden. B7108

Gesucht

im Hardwald abteil oder Bismarckstraße zum Verkauf eines täglichen Bedarfsartikels — keine Rückstände an Waren — eine geeignete Person Betrieb auch im Hinterhause in Barterregiumer möglich geeignet, offenen Laden, Hausmeister zc. Gef. Anfr. belie. bei man unt. 1704 an die Exp. der „Bad. Post“ einzureich.

Lehrling-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis Oetern in unserm Büro eine Lehrstelle unter günst. Bedingungen u. bei sofortiger Vergütung für einen jungen Mann aus guter Familie u. guter Schulbildung zu belegen. Schriftl. Offerten legen entgegen **Josef Wertheimer & Sohn** Zitel Nr. 14. B7039.2.1

Damen für die Reise

gesucht, zum Besuch der Privat-Anstalt für ff. Maßkorrektur bei hohem Einkommen. Damen, die schon solchen Partien inne hatten, bevorzugt. 1734a.3.1

Dresdner Horstschreiber u. Versandhaus. Antb. Daniel.

Lehrmädchen

für hiesiges Ladengeschäft sofort gesucht. 2980.2.1

Nordische Stahlwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kaiserstraße 81/83.

Privat- u. Hotelpersonal

für Jahres- u. Sai onstellen led. Art, für Freiburg, Langend. Badenort, Schwarz u. im fortwährend gesucht. Bezieht Bezahlung, Maß Tarif, Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B., Kaiserstraße 124, Geogr. 187. — Bur. I. Ag. — Tel. 910, 1080a

Tüchtiger Bierführer

zuverlässiger, stabiltüchtiger Mann, von einer Großbrauerei für dauernd gesucht. Offert. unter Nr. 2999 an die Exped. der „Bad. Post“ 2.1

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Fuhrmann. Nur solche, welche schon in diesem Kohlengeschäfte tätig waren, werden bevorzugt. Zu erfragen B706.2.1

Sachsenstr. 71, Kohlenhandlung I.

Gesucht

per sofort ein gebildetes Zimmermädchen, das in gut bürgerlichem Hause gedient hat. 2989

Frau Rudolf Vleser, Kaiserstraße 153.

Sichere Kapitalsanlage!

Zum alsbaldigen Eintritt wird Kaufmann od. sonst in der Buchführung erprobter Herr als

Buchhalter

in angenehme Vertrauensstellung gesucht. Bedingung wäre bei Eintritt Einlage eines Kapitals von 15—20 000 M. Gutes Gehalt, baldige Steigerung derselben, angemessene Beteiligung des Kapitals, Beteiligung am Reingewinn. Offerten unter Nr. B7079 an die Expedition der „Badischen Post“.

Eine der größten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft in Leben — Unfall — Haft — Feuer

2 tüchtige Inspektoren

eventl. können auch Nichtschleute eingebeil werden. Offerten unter Nr. B7069 an die Expedition der „Bad. Post“ 4.1

Suche für mein Kolonial- u. Drogen-Geschäft zu sofortigem Eintritt einen durchaus tüchtigen Verkäufer.

Gef. Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbetet **Carl Stauss, Zahlr.** 3.2 (Bad n. 1632a) Auf Oetern findet in meinem Geschäft ein junger Mann als **Lehrling Stellung.**

Hoher Verdienst.

Für neues Kellere-Unternehmen werden gewandte, bei inserierenden Geschäften eingeführte Herren sofort gesucht. Off. mit Referenz u. Angabe der leiberrig. Tüchtigkeit unter F. F. 4116 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. erb. ten. 1702a

Strassburg i. E.

Grosser Eckladen (3 Eingänge), 6 Schaufenster, frequente Lage, geeignet für Wirtschaftsbetrieb, da volle Schaufensterfront, sofort oder später, eventl. mit Haus zu vermieten oder zu verkaufen. Passendes Objekt für Brauereien, Bodegas, Weinhandlungen oder Likörfabriken. Offerten unter F. N. 1186 an die Annoncen-Expedition W. Frelidin, Strassburg i. E. 1694a.2.1

Zur selbst. Führung

eines gut bürgerlichen Haushaltes bei alleinlebendem, bei Herrn wird ein gebild. Fräulein oder Witwe per 1. April oder später gesucht. Diefelbe muß in allen Sparten eines besseren bürgerl. Haushaltes bewandert sein und gut lochen können. Prima Empfehlungen und Zeugnisse unerlässlich. Gef. Offert. unt. 1702a an die Exped. der „Bad. Post“.

Junges Mädchen

geht zum Spazierenfahren eines Kindes in den Nachmittagsstunden. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Post“ 3001

Gesucht

Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu Herrschaft. Näheres bei **Frau Sickingen, Warenstr. 60.** Ordentliches, fleißiges B6915

Mädchen,

welches Rüche zu Kindern hat und schon in Stellung war, für alle Hausarbeiten per 1. März gesucht. **Frau A. Bickel, Amalienstr. 27.** Auf 1. April wird ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. B7047

Näheres Schloßplatz 6, II.

Gesucht

keilige, jüngere Frau tauglich für Hausarbeit bei hohem Lohn. Offerten unter Nr. B7111 an die Expedition der „Bad. Post“ erb. 2.1

Hier sucht **alleinlebende Frau** zur freien Mitbewohnung gegen Mithaltung der Wohnung. Offerten unt. 1717a an die Exp. der „Bad. Post“.

Stellen suchen

Junger Mann,

der eine dreijährige Lehrzeit in einem hiesigen Bankgeschäft per 1. April beendet, sucht sich zu verändern. Offerten unter Nr. B7103 an die Expedition der „Bad. Post“ erb. B7058

Bademeister, Maschin

mit A. Zeugn. u. Refer. zu erst. Anstalten u. Sanatorien tätig ge. wesen, sucht Stellung, einzeln oder mit Frau. Offert. unt. Nr. 1714a an die Exp. der „Bad. Post“.

Stelle-Gesuch.

Jünger, tüchtiger Mann sucht Stelle als Kutscher. Gutes und sicherer Führer. Off. unt. B7081 an die Exped. der „Bad. Post“.

Fräulein

mit praktischen Kenntnissen in der Polierarbeiten und mit den darin vor. kommenden Büroarbeiten vertraut, sucht sich bald igt zu verändern. Off. unt. 17100 an die Exp. d. „Bad. Post“.

Fräulein

Handschäft sucht sofort auf 1. März Stellung als Büro. Näheres Gehaltsanfrage. Gef. Offerten unter Nr. B7078 an die Exped. der „Bad. Post“.

Alleinlebende Dame aus b. ster. Büreau, 32, evang., erfahren, sucht p. 1. April Stelle als **Hausdame, Hausbälterin,** Erzieherin mütterlicher Kinder. Gef. Offert. unter M. R. 5269 an **Rudolf Mosse, München.**

Gepr. Kinderfräul., gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sucht Tagesstelle. Offerten unt. Nr. B7056 an die Exped. der „Bad. Post“ erb.

Hotelzimmernädchen

sucht auf 1. März Stellung. Offert. unt. Nr. B7070 an die Exped. der „Bad. Post“.

Fräulein,

aus gut. Fam., im Bügelu u. Kleiderm. bewandert, das sich im Kochen und Haushalt noch ausb. will, sucht Stelle als Tischg. u. fr. Bt. z. Selbstbeschäftigung. Offerten unter K. S. 75 Breiten, postlagernd.

Jünger, alleinlebende Frau

sucht Stellung als Haushälterin. Offerten unter Nr. B7067 an die Exped. der „Bad. Post“ zu richten

Badilger Frauenverein.

Auf 1. März d. J. werden für Schülerinnen unseres Handarbeits-Instutes in der Nähe der Gartenstraße 45 Zimmer gesamt. Näheres zu erfragen im Bureau des Frauenvereins, Gartenstr. 45, Karlsruhe, den 26. Februar 1909. Der Vorstand der Abt. I. u. II.

Ein großes, freundliches

Zimmer

in besserem Hause, Nähe des Marktplatzes, zu sofort oder später zu mieten. Offerten unter Nr. 1017 an die Expedition der „Bad. Post“.

Ein anständ. solid. Frau ein in die am 1. März ein einf. möbl. Zimmer. Offerten unter Nr. B7080 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Ein junges **sucht Pension** Mädchen, a. g. Tischg. u. fr. Bt. z. Selbstbeschäftigung. Offerten unter Nr. B7073 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Unmöbl. Zimmer

wird von einem jüngeren Herrn per 1. April zu mieten gesucht. Offert. in Preis unt. B7057 an die Exped. der „Bad. Post“ zu richten

Miet-Gesuche

Größere Keller,

gemöblt, besser Kellereiler, unter Angabe der Nacht, sowie der Fläche u. Höhe, an Bahnhst. gel., zu mieten ges. evtl. Kauf in Aussicht. Off. unt. Nr. 1718a an die Exped. der „Bad. Post“.

Auf Juli wird eine Wohnung von 6 evtl. 7 Zimmer mit Zubehör zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B7055 an die Exped. der „Bad. Post“.

Suche

f. meine Tochter, 19 J., ev. Stellsung in best. Saute zur Erlern. d. Haushalts. Hauptbeding. gute behndl. Fam.-Anst. u. Teilnehmend. erwünscht. Gef. Off. postlagernd Gernsbach J. B. Nr. 10. 1716a

Unabhängige Witwe,

im Kochen und Haushalt bewandert, sucht Stelle zu einzelner Dame oder Herrn per 1. April. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter B6953 an die Exped. der „Bad. Post“.

Mädchen v. Lande, das bürgerlich lochen kann, sucht Stelle zu H. Familie auf 1. März. Näh. Waldhornstraße 48, IV. B7050

Zu vermieten

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806 Amalienstr. 25a, 4 St.

2 Werkstätten, für jedes Geschäft passend, auch als Lagerraum, 150 qm, zusammen zu vermieten. B7065.2.1

Näher. Brunnenstr. 15, 1. St.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Kriegstraße 165 in im 4. Stock eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Stephaniensstraße Nr. 19 im Büro. 2976.2.1

Näheres: rabe, Bordenh. in eine Wohnung v. o. kleineren Zimmern auf 1. April zu verm. eten. Näheres Brunnenstr. 3, part. B7087.5.1

Friedrichsplatz 9, 1. Etage hoch, in ein gut möbl. Zimmer auf 1. März d. J. zu vermieten. B7105

Kaiserstraße 54, III., ist ein gut möbliertes Zimmer auf die Akademiestraße gehend, sof. od. 1. März zu vermieten. B7098

Kaiserstraße 49, IV., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension sogleich billig zu verm. B7071

Kaiserstraße 137, III., ist gut möbliertes Zimmer für sof. oder später nur an einen Herrn zu vermieten. B7058

Wieslandstr. 14, Stb., 2. Et., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. März bill. zu verm. B7092

Jährlich-erstr. 9 ist hübsch möbl. Zimmer sowie ein solches m. Klavierbenützung mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. bei part. 1702.3.1

Jährlich-erstr. 9, I., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B7072

Größere Keller,

gemöblt, besser Kellereiler, unter Angabe der Nacht, sowie der Fläche u. Höhe, an Bahnhst. gel., zu mieten ges. evtl. Kauf in Aussicht. Off. unt. Nr. 1718a an die Exped. der „Bad. Post“.

Auf Juli wird eine Wohnung von 6 evtl. 7 Zimmer mit Zubehör zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B7055 an die Exped. der „Bad. Post“.

Badilger Frauenverein.

Auf 1. März d. J. werden für Schülerinnen unseres Handarbeits-Instutes in der Nähe der Gartenstraße 45 Zimmer gesamt. Näheres zu erfragen im Bureau des Frauenvereins, Gartenstr. 45, Karlsruhe, den 26. Februar 1909. Der Vorstand der Abt. I. u. II.

Ein großes, freundliches

Zimmer

in besserem Hause, Nähe des Marktplatzes, zu sofort oder später zu mieten. Offerten unter Nr. 1017 an die Expedition der „Bad. Post“.

Ein anständ. solid. Frau ein in die am 1. März ein einf. möbl. Zimmer. Offerten unter Nr. B7080 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Ein junges **sucht Pension** Mädchen, a. g. Tischg. u. fr. Bt. z. Selbstbeschäftigung. Offerten unter Nr. B7073 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Unmöbl. Zimmer

wird von einem jüngeren Herrn per 1. April zu mieten gesucht. Offert. in Preis unt. B7057 an die Exped. der „Bad. Post“ zu richten

Miet-Gesuche

Größere Keller,

gemöblt, besser Kellereiler, unter Angabe der Nacht, sowie der Fläche u. Höhe, an Bahnhst. gel., zu mieten ges. evtl. Kauf in Aussicht. Off. unt. Nr. 1718a an die Exped. der „Bad. Post“.

Auf Juli wird eine Wohnung von 6 evtl. 7 Zimmer mit Zubehör zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B7055 an die Exped. der „Bad. Post“.

Badilger Frauenverein.

Auf 1. März d. J. werden für Schülerinnen unseres Handarbeits-Instutes in der Nähe der Gartenstraße 45 Zimmer gesamt. Näheres zu erfragen im Bureau des Frauenvereins, Gartenstr. 45, Karlsruhe, den 26. Februar 1909. Der Vorstand der Abt. I. u. II.

Ein großes, freundliches

Zimmer

in besserem Hause, Nähe des Marktplatzes, zu sofort oder später zu mieten. Offerten unter Nr. 1017 an die Expedition der „Bad. Post“.

Ein anständ. solid. Frau ein in die am 1. März ein einf. möbl. Zimmer. Offerten unter Nr. B7080 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Ein junges **sucht Pension** Mädchen, a. g. Tischg. u. fr. Bt. z. Selbstbeschäftigung. Offerten unter Nr. B7073 an die Exped. der „Bad. Post“ erbeten.

Unmöbl. Zimmer

wird von einem jüngeren Herrn per 1. April zu mieten gesucht. Offert. in Preis unt. B7057 an die Exped. der „Bad. Post“ zu richten

Maskenzug 1909.

Danksagung.

Sämtlichen Zugsteilnehmern, Vereinen und Korporationen, sowie allen denen, die uns entweder in pekuniärer Weise bedacht, oder uns durch Gesteuerung von Wagen und Pferden in so hervorragender Weise unterstützt haben, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank und bitten wir, uns dieses Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Große Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Der Elfer-Rat. Der Zugleiter
 J. A. und Senior des Großen Rates:
J. Kaller, K. Schneider. Franz Fischer.

Große Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Wir bitten alle diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben, ihre Rechnungen bis spätestens 10. März d. J., bei Herrn A. Glock, Kaiserstraße 89, einzureichen. Lieferungen und Arbeitsleistungen für die wir bis zum genannten Tage Rechnungen nicht erhalten haben, betrachten wir als Stiftungen.

Der Elfer-Rat.

Württembergischer Kavalleristen-Verein Karlsruhe (Baden).

Wir beehren uns hiermit, unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserer am Samstag den 27. ds. Mts. im Saale des Gesellschaftshauses, Sophienstraße 58, stattfindenden

Geburtstagfeier

Seiner Majestät des Königs von Württemberg ganz ergebenst einzuladen.
 Die hiesigen Militär-, Art- und Waffenvereine, sowie Landwehr und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
 Anfang 1/9 Uhr. Der Vorstand.

EINTRACHT.

Montag den 1. März ds. Js., abends 8 Uhr:
 des erblindeten
Konzert Violin-Virtuosen Gustav Probst
 unter Mitwirkung der Opern- u. Konzertsängerin Frau Toni Hau-Steinmann und des Pianisten Herrn Otto Steinmann.
 Billets: numm. 3 Mk. u. 2 Mk., unnumm. 1 Mk., Galerie-Steplatz 50 Pfg., sind an der Abendkasse zu haben.

An die Eltern Für die Jugend

Am Samstag den 27. Februar, 3 Uhr nachmittags, findet zur Förderung des Verstandes und Bildung des Gemüthes ein Projektions-Vortrag für unsere Kleinen statt, welcher sich

deutsches Volks- u. Kinderleben

betitelt, Derselbe ist von Ludwig Richter mit erläuternden Gedichten von Emma Lehn.

Eintrittspreise: Mk. 1,20, 80 Pfg., 50 Pfg., 30 Pfg. Kinder: 40 Pfg., 25 Pfg., 15 Pfg.

Urteile: Mir dünkt, wir haben seit dem 16. Jahrhundert keinen Künstler besessen, der das Haus- und Familienleben des deutschen Volkes so tief durchempfunden und so treu im Bild widerspiegelt hat, wie Ludwig Richter in seinen zahllosen Holzschnittzeichnungen.

(Die Familie W. H. Riehl.) Ludwig Richters edle Kunst hat eine Brücke gebaut zwischen dem deutschen Hause und dem Herzen des lebendigen Gottes! (Friedrich Oldenberg.)

Ludwig Richter ist der Mann nach dem Herzen des deutschen Volkes, der eine Naturgeschichte desselben geschrieben hat, treuer und lebendiger, als sie die geistreichste Feder liefern kann. Wir sind überzeugt, dass Richters Bilder Herz und Sinn erfreuen werden, wenn so manche anspruchsvolle Gemälde längst vergessen sein werden. (Ant. Springer.)

Residenz - Theater Karlsruhe, Waldstrasse 30.

Winterkur für Zuckerkranken BAD NEUENAUH, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kötz.

Heizung für das Einfamilienhaus

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt Spiecker & Co., Nachl., G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Hiermit beehren wir uns, die Herren Kameraden mit werthen Familienangehörigen zu unserer am Samstag den 27. d. Mts. abends 1/9 Uhr, im Colosseumsaale stattfindenden

16. Stiftungsfest

nochmals ergebenst einzuladen. Einführungsbillets im beschränkten Maße gestattet. Anzug dunkel. Orden, Ehren-, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Verwaltungsrat.



Beiertheimer Fussball-Verein

gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz. Wetherwald

Samstag, 28. Febr. 1909:
 1. Mannschaft gegen F. B. Palatia Frankenthal I.
 Abfahrt 10³⁰ Uhr Hauptbahnhof.
 3. Mannschaft gegen F. C. Nappurr II.
 4. Mannschaft gegen F. C. Nappurr III
 in Nappurr.

Pferde-Decken

Die noch einzeln vorhandenen halbwollenen und reinwollenen werden, um vor Schluss der Saison zu räumen.

enorm billig

abgegeben. Beste Vorteile für Sattler und Wiederverkäufer. Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.



Bestes Metallputzmittel der Welt



Dauerhafte gute Existenz

mit einem sehr netten Einkommen bietet sich streb. Person, welche über einige 100 Mark verfügt. Fachkenntnis nicht erforderlich. Offert. unter Nr. 1701a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sonder-Angebot

in unserer Abteilung

Anfertigung nach Maß.

Von Samstag den 27. Februar bis Samstag den 6. März cr. fertigen wir aus echt englischen Stoffen moderner Dessins

Herren-Sacco-Anzüge

in anerkannt erstklassiger Verarbeitung zum Einheitspreis

von Mk. **75** netto.

Dieser Preis hat jedoch nur während oben angegebener Zeit Gültigkeit.

Spiegel & Wels.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS in HAMBURG

Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Lebens-Versicherung für Abgeleitete

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung - Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für Baden: 957a* Subdirektion Ed. Schlund, Freiburg i. B., Scheffelstr. 26.

Zu verkaufen

in prächt. Lage in d. Nähe der Stadt Zürich ein kleineres landwirtschaftliches Gut (ehemals Herrschaftsitz).

Eignet sich infolge seiner romantischen Lage jetzt noch sehr gut dazu. Schönes, solid gebautes Haus mit 10 geräumigen, hellen Zimmern, großen Keller, Balkon mit Fernsicht auf See und Gebirge, elektrisches Licht, Badhaus, Trakt u. Oekonomiegebäude, laufender Brunnen, Tramhaltestelle. - Hierzu gehören: 1 schöner Garten, ferner 6 Jagdarten Land in der Umgegend des Hauses, worunter 2 ertragreiche Obstgärten (alles in Einfaß), sowie 4 Jagdarten Ader, Wies- u. Waldland. Wenn gewünscht, würde auch nur der Einfaß abgegeben. - Auskunft schriftlich unter Chiffre G. F. 428 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

In Oberkirch (Baden, Rendtal) wird am 3. März ein

Wohnhaus

mit großem Keller, Hof, Remise und anstößendem Garten versteigert. In dem Anwesen wurde seit vielen Jahren eine

Weinhandlung

betrieben; es kann die kompl. Einrichtung hierzu, bestehend in Lager- und Transportfässern, sowie in sonstigen Kellereinrichtungen, mit erworben werden. Amtliche Schätzung der Liegenschaft 20 000 Mk. Einrichtung (Zubehör) 6500 Mk. zusammen 26 500 Mk. Eventuell kann auch ein Kauf vor der Steigerung stattfinden. Angebote unter Nr. 1158a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Mittagstisch,

gut bürgerlich, von einigen Herrn sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3002 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

am Dienstag ein Brillantring.

Finder erhält hohe Belohnung. Adresse zu erfragen unter Nr. B7076 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren am Donnerstag Nacht eine gelbb. Pferddecke auf der Landstraße Grünwiesle-Durmerstraße Monogr. A. A. gezeichnet. Abzug geg. Belohnung Werderstr. 18. B7077

Verloren am Fastnacht-Dienstag abend auf der Kaiserstraße ein schwarzer Pelz. Abzugeben gegen Belohnung 17107 Poststraße 13a, V.

Portemonnaie gefunden.

Abzuholen zwischen 12 bis 2 Uhr Scheffelstr. 33, 2. St. 17074

Prima Drogerie

Sucht Apotheker zu kaufen zu bald oder später. Auf Ehrenwort Selbstkäufer. Baden bevorzugen. Offerten unter Nr. 1713a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Piano.

gebraucht, wird geg. Barzahl zu kaufen gesucht. Off. unt. B7068 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Verleugungshalber Villa

in prächt. staubfr. Lage i. Ettlingen m. gr. Garten u. anstöß. Gelände bel. Ausdehnung preisw. zu verk. od. auf mehrere Jahre zu verm. Off. unt. Nr. 1732a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Bauplatz

zu verkaufen oder als Lagerplatz zu vermieten, 500 qm 2737 33 Mühlburg, Sebanstraße 8.

Moderne Tischendiwans,

neu, sehr gut gearbeitet, unter Garantie billig zu verkaufen B7088 21 Gartenstraße 8a, Stb., II, r.

1 Boiken schöne Standuhren, auf Schreibstisch oder Vertiko passend, billig abzugeben.

Fahrrad, erklafft, sehr gut erhalten, mit Torpedo-Freilauf ist sehr billig zu verkaufen. Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 68, I. B7072-3

Hobelbänke, Schreinerwerkzeug, Dfen für Schreiner od. Zimmerleute, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B7062 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.